

Die ehemalige Synagoge wird umgebaut

Den Ratsherren lagen die Pläne über die künftige Verwendung der ehemaligen Synagoge vor. Danach wird das von dem marktgräflichen Baumeister Ketti errichtete Gebäude einer durchgreifenden Veränderung unterzogen, deren Kosten sich auf etwa 41 000 Mark belaufen. Zunächst ist die Anlage von Luftschutzräumen vorgesehen. Das Erdgeschoß wird späterhin eine Volksbücherei enthalten, wobei der südliche Teil als Lesesaal, der nördliche für die Bücherausgabe gedacht ist.

Vorläufig werden in der südlichen Hälfte die städtischen Archivalien aufbewahrt, während auf der anderen Seite eine Klasse der Mädchenberufsschule Aufnahme finden soll. Im ersten Obergeschoß (durch Einziehen einer Decke gewonnen) können zwei weitere Klassen untergebracht werden. Selbstverständlich sind auch die erforder-

lichen Nebenräume (Aborte usw.) vorgesehen. Das Dachgeschoß dient künftig als Luftschutzspeicher. Die Pläne sind der Regierung bereits zur Genehmigung vorgelegt worden. Sobald die Vorverhandlungen abgeschlossen und die Materialien beschafft sind, könnte mit dem Umbau begonnen werden. Der Aufwand würde aus Mitteln des Haushaltplanes 1939/40 gedeckt.

Beugt
Rheuma
und Gicht
vor!

Überfinger
Sprudel

Bewährt bei Stoffwechselstörungen

Prospekte kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Überkingen